

Außer den Zustimmungen verdient eine Mitteilung besonderes Interesse, da sie bezeichnend für die Talkraft des betreffenden Kollegen ist. Am 28. September erschien die Nr. 40 der UHRMACHERKUNST, und vom 28. September ist auch die Postkarte datiert, mit der er uns mitteilt, daß er freudig die Anregung in die Tat umsetzte und das Stück bereits im Schaufenster tickt. Auch die in unserer Nr. 36 beschriebene Weltzeituhr will er sich anfertigen. — Wir freuen uns, mit diesem „Werbefahrplan“ das Richtige getroffen zu haben, um unseren Lesern Anregungen für die Werbung zu geben. (VI 1/676)

### Der Flume-Katalog Herbst 1934

Wie immer bringt der Flume-Katalog wertvolle Winke und Neuheiten für den Fachmann, sei es für den Laden oder für die Werkstatt. Bei der Prüfung des Katalogs sehen wir zunächst die neuesten Schmuckmuster und finden bei den Ansaßbändern eine überaus praktische Lösung, das Anbringen der Bänder an den Uhren zu erleichtern. Ohne jede Nacharbeit paßt das Band für jede Uhr. — Etwas ganz Neues für die Trauringreklame ist „der Hochzeitszug“.

Die Werkstatt findet eine Fülle von Anregungen für neue Werkzeuge: Ein vorzügliches Mikrometer „Meisterklasse“ mit besonders gestalteten Meßbacken verdient volle Beachtung, und der Zapfendrehstuhl „Meisterklasse“ ist die Erfüllung eines langgehegten Wunsches der Armbanduhmacher, die damit in der Lage sind, auf einem kleinen Drehstuhl die feinen Dreharbeiten mit der nötigen Sicherheit auszuführen.

Nach den Feststellungen der Fabriken sind die Zylinderuhren wieder im Ansteigen. Dieser Tatsache trägt der neue C-Fertigzylinder Nr. 656 Rechnung, der den Schablonenzylinder der Praxis darstellt. Zusammengestellt nach den Maßen: Durchmesser, Gesamthöhe und untere Höhe, finden sich

in der Tabelle im Katalog für alle im täglichen Gebrauch vorkommenden Fälle die richtigen Zylinder, die somit ohne Nacharbeit fertig zu verwenden sind.

Haben sich schon die S-Fertigfedern ihre Anhänger erworben, so wird die Ergänzung dazu in Form der Tabelle zur Bestimmung der Federstärke und Länge bei markenlosen Uhren begrüßt werden. Das Ultra-D-Glas beschrieben wir bereits in unserer UHRMACHERKUNST Nr. 38, das von einschneidender Bedeutung für die Frage der unzerbrechlichen Gläser ist. Vorzügliche Rohwerke für die Meisterprüfung, Fertigfurnituren für Großuhren, eine neue praktische Bergmannskapsel sind noch einige wesentliche Neuheiten dieses Katalogs, der eigentlich durch seinen wertvollen fortschrittlichen Inhalt über seinen Zweck als „Nur-Katalog“ hinauswächst und zu einem Lehrmeister und Ratgeber wird, der in jedem Fachgeschäft die erste Stelle einzunehmen berufen ist. (VI 1/669)

### Kienzle-Superia

Uhren kultivierten Geschmackes zeigt eine Sonderausgabe der Kienzle-Uhrenfabriken, eine Auslese wundervoller Modelle, die durch die Firma Berger & Würker, Leipzig, bezogen werden können. Verchromte Stuhren, auch für die Wand, Kienzle-Konsolella, sind Modelle, deren Schönheit in den Photos recht zur Geltung kommen, da sie zumeist in ihrer Umgebung im Heim gezeigt werden. Eine Anzahl ansprechender Muster finden sich auch in der Gruppe Konsola, die ergänzt werden durch die Neuschöpfung: Kienzle-Cartella. Flach an der Wand anliegende Wanduhren sind aus den von früher her bekannten „Cartels“ entstanden, die in ihrer Neugestaltung modern sachliche Formen zeigen und mit besonders flach gehaltenen Schlagwerken ausgestattet sind, die nur auf Halb „bimbam“, auf Voll hingegen den Superia-Gong-Akkord schlagen. (VI 1/670)

## Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

**Halberstadt.** (Uhrmacherinnung.) Unsere diesjährige Herbstversammlung findet am Mittwoch, dem 17. Oktober, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, in Halberstadt „Hotel Prinz Eugen“ statt. Das Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht.

**Tagesordnung:** 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Kenntnisnahme von der Auflösung der bisherigen Uhrmacher-Zwangsinnung von Halberstadt und Umgegend sowie Neugestaltung der Uhrmacherinnung Halberstadt, umfassend die Stadt- und Landkreise Halberstadt, Aschersleben, Quedlinburg, Oschersleben und Wernigerode. 3. Bestellung der Beiräte. 4. Festsetzung der Innungsbeiträge. 5. Bekanntgabe der neuen Satzungen. 6. Eingänge. 7. Anträge und Verschiedenes.

C. Bode, Obermeister. P. Venßeke, Schriftführer. (VII/1116)

**Nürnberg und Umgebung.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Unsere dritte Pflichtversammlung 1934 findet am Donnerstag, dem 11. Oktober, statt, und zwar im „Künstlerhaus“ am Königstor in Nürnberg. Beginn der Sitzung: 14 $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Tagesordnung wird an Ort und Stelle bekanntgegeben. Es ist Ehrensache jedes einzelnen Mitgliedes, an dieser Versammlung persönlich teilzunehmen, denn wer fernbleibt ohne genügende Entschuldigung, muß als Außenseiter betrachtet werden. Erfülle jeder seine Pflicht! (VII/1118) Emil Richter, I. Schriftführer.

**Altona.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Der I. Obermeister J. Helm eröffnete um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr die für jeden zweiten Dienstag im Monat angesezte Versammlung in „Pabsts Gesellschaftshaus“ und macht nochmals wie schon in der letzten Versammlung darauf aufmerksam, daß die Zwangsinnung am 15. August 1934 geschlossen und als Rechtsnachfolgerin die Handwerkerinnung für das Uhrmacherhandwerk, Sitz Altona, entstanden sei, welche der Obermeister hiermit für eröffnet erklärt. Der I. Obermeister Helm gedachte dann noch des alten Uhrmachervereins von 1867 und ihrer Gründer: Ritt, Sackmann, Rings; letzterer hat für Werbung neuer Mitglieder sowie für den kollegialen Zusammenschluß viel geleistet. Aus diesem Altonaer Uhrmacherverein von 1867 entstand am 22. Februar 1922 die Zwangsinnung, deren I. Obermeister Sackmann bis 1933 war. Hierauf ernannte der Obermeister Helm die Beiräte und Innungswarte der neuen Innung, die laut Gesetz an Stelle der aufgelösten Uhrmacher-Zwangsinnung treten wie folgt: Kollege Kikky, stellvertretender Obermeister und stellvertretender Schriftführer; Kollege Lähndorff, Schriftführer; Kollege Otschik, Kassensführer; Kollege Ellerbrock, Lehrlingswart und stellvertretender Kassensführer; Kollege Birke; stellvertretender Lehrlingswart. Die neuen Vorstandsmitglieder werden vom I. Obermeister durch Handschlag zu treuer Mitarbeit verpflichtet.

Zur Abnahme von Gehilfenprüfungen wurden die Kollegen Kikky als Vorsizender, Küster, Leutert und Vogel als Meisterbeisizer und die Gehilfen Möller und Schiffko als Gehilfen-

beisizer ernannt. Der Haushaltplan wurde für die Zeit vom 15. August 1934 bis 31. März 1935 von der Versammlung genehmigt. Die Vorstandsmitglieder werden bis zu diesem Zeitpunkt ihre Ämter ehrenamtlich verwalten.

Der Obermeister bittet die Kollegen, doch eine Fachzeitung zu lesen, und wo dies dem einzelnen nicht möglich ist, sollen sich zwei bis drei Kollegen zusammen eine Fachzeitung halten, damit jeder erfährt, was in unserem Fach vor sich geht. Mit einem dreifachen Sieg Heil auf das Handwerk und unseren Führer und Reichskanzler Adolf Hitler wurde die Versammlung um 10<sup>00</sup> Uhr geschlossen.

NB. Von jetzt an finden unsere Versammlungen jeden zweiten Dienstag im Monat, abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr, bei Pabst statt. Nächste Versammlung Dienstag, den 9. Oktober 1934. (VII/1113) J. Lähndorff, Schriftführer.

**Bayreuth-Kulmbach-Pegnitz.** (Freie Uhrmacherinnung.) Die Freie Uhrmacherinnung Bayreuth-Kulmbach-Pegnitz hielt am Freitag, dem 28. September, ihre letzte Sitzung ab. Der seitherige Obermeister, Herr Friß Fischer (Bayreuth), begrüßte die vollzählig erschienenen Kollegen und erstattete ein ausführliches Referat über den Neuaufbau der Uhrmacher-Pflichtinnung. Er gab bekannt, daß eine Kreisinnung für Oberfranken einschließlich Coburg gebildet wird, diese Innung wird etwa 250 Mitglieder umfassen, mit örtlichen Untergruppen: Bayreuth, Bamberg, Coburg und Hof. Als Kreis-Innungsführer wurde Herr Heinrich Angermann, Inhaber der Firma Max Weiß in Bayreuth, bestimmt, zum Kreiskassierer Herr Paul Heyder (Bayreuth) und zum Schriftführer Herr Friß König (Rehau). Die Ortsgruppe Bayreuth wird, nachdem der seitherige Obermeister, Kollege Friß Fischer, auf jedes Führeramt verzichtete, nunmehr geleitet von Herrn Kollegen Hans Schneider, Schriftführer wird Herr Hans Ströber und Kassierer Herr Hans Pühl. Sämtliche Herren nahmen das ihnen übertragene Amt an. Die Errichtung der neuen Kreisinnung wird im Monat Oktober erfolgen, und beglückwünschte Obermeister Friß Fischer den nunmehr einzuführenden Handwerksführer Heinrich Angermann, der versprach, alles zu tun, was zur Hebung unseres Standes nützlich sei. Er erbat sich die rege Mitarbeit der übrigen Herren, die ihm auch zu dem verantwortungsvollen Amte allseitig zugesagt wurde.

Es wurde einstimmig beschlossen, die seither im Besitz der Freien Innung Bayreuth befindliche Innungsfahne der neuen Kreisinnung feierlich zu übergeben. Zum Fahnenträger wurde Kollege Greiner jun. bestimmt. Das Amt eines Lehrlingswartes wurde Herrn Kollegen Piotrowski (Bayreuth) übertragen. Die Prüfungskommission für Meister und Gehilfen wird demnächst ebenfalls gebildet werden. Der seitherigen Vorstandschaft wurde Entlastung erteilt und die 14jährige Tätigkeit in der oberfränkischen Organisation des nun scheidenden Obermeisters Friß Fischer von der Versammlung unter Dankesworten anerkannt. Im Rahmen des neuen Innungsaufbaues wurde beschlossen, am Donnerstag, dem